



Thurgauer Zeitung
8501 Frauenfeld
052/ 728 32 32
www.thurgauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 32'491
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 038.029
Abo-Nr.: 38029
Seite: 31
Fläche: 26'530 mm²

Ein intimes Klangerlebnis

Frauenfeld Das gestrige Schlosskonzert im Rathaus war ein musikalischer Streifzug durch die Belle Époque.

Eingeladen zum Konzert, das von rund 110 Personen besucht und musikalisch von Claudia von Wartburg (Querflöte), Arta Arnican (Klavier) und Florian Arnicans (Violoncello) bestritten wurde, hatte das Historische Museum Thurgau.

Dessen Kurator, Dominik Schnetzer, liess es sich nicht nehmen, durch ergänzende Kommentare und zeitgenössische Zitate Stefan Zweigs, Robert Walters und anderer Geistesgrössen, in deren Worten sich das Lebensgefühl jener fortschrittgläubigen Zeit widerspiegelte, aufs Trefflichste zu ergänzen.

Eine spielerische Wucht

Das Trio selbst spannte einen grossen Bogen von der Spätromantik Gauberts und Rachmaninows bis hin zu den impressionistisch aufgelösten Klangkaskaden und Lautmalereien Debussys. Es war ein zartes, intimes Klangerlebnis von charmanter Melancholie, das zugleich jedoch scheinbar mühelos den «Spagat» schaffte, im positiven Sinne gefällig und abwechslungsreich zugleich zu sein.

Dabei wechselten die Besetzungen ständig. Nur gerade die

beiden Eckstücke des Programms – das Pièce Romantique und die Trois Aquarelles Philippe Gauberts – wurden vom Trio gegeben. Dazwischen fanden die Künstlerinnen genug Platz, um ihr profundes solistisches Können unter Beweis zu stellen. Besonders viel Applaus erntete die Interpretation Arnicanes von Rachmaninows Etude Tableaux Op 39 No 9, das in seiner spielerischen Wuchtigkeit ein gelunge-

ner Kontrast zum sonstigen Konzertgeschehen darstellte. Und zu guter Letzt gab es – nach einem deutlich über eine Stunde dauernden Konzert und einem überaus herzlichen Applaus – noch eine ganz anders geartete Zugabe, die nichtsdestotrotz «très belle» war: nämlich Astor Piazzollas «Oblivion».

Christof Lampart

frauenfeld@thurgauerzeitung.ch



Das Trio nimmt den verdienten Applaus des Frauenfelder Publikums entgegen.
Bild: Christof Lampart